

Wie sind diese unglaublichen Arbeitszeitangaben zu erklären?

Beitrag von „fossi74“ vom 12. Januar 2014 16:10

Zitat von Esmer

Nein, mich haben Lehrer, die nie irgendwelches Engagement gezeigt haben und uns das auch so vermittelt haben ("ich sitz hier eh nur meine Zeit bis zur Rente ab") als Schüler auch immer gestört. Ich bin auch sehr gerne in AGs u.ä. tätig. Mich haben jedoch die extremen Stundenzahlen (in diesem Forum oder z.B. hier: <http://www.youtube.com/watch?v=Gd2s52yrBCI>) stutzig gemacht. Da muss doch einfach entweder

A) Übertreibung

oder

B) unglaublich schlechtes Zeit- und Effizienzmanagement

dahinterstecken.

Pssst... ganz unter uns: Ja, beides. Ersteres bei so gut wie allen, letzteres bei ganz vielen Kollegen.

Disclaimer: Das soll nicht heißen, dass Lehrer kein zeitintensiver Job ist, mit sehr schwankender Arbeitsbelastung. Trotzdem - ich war fünf Jahre an der FOS/BOS (= reine Oberstufenschule) in Bayern (= viele, viele schriftliche Leistungsnachweise) mit Deutsch und Englisch (= jedes Jahr mindestens drei Abiturklassen), und auf sechzig Stunden bin ich sicher nie gekommen. Man muss dann halt auch den Mut haben, mal zu sagen, lieber Schulleiter, die Klausur werde ich nicht innert drei Wochen korrigiert haben, und wenn Dir das nicht passt, kannst Du mir gern helfen.

Bin trotzdem froh, dass es vorbei ist.

Viele Grüße

Fossi

PS: Machen wir doch mal die Rechnung auf zwischen einem "normalen" Arbeitnehmer und einem Lehrer. Der AN arbeitet 40 Stunden die Woche und hat sechs Wochen Urlaub. Er arbeitet

<https://www.lehrerforen.de/thread/37757-wie-sind-diese-unglaublichen-arbeitszeitangaben-zu-erkl%C3%A4ren/?postID=330232#post330232>

also 1840 Stunden im Jahr. Der Lehrer hat dreizehn Wochen unterrichtsfrei und arbeitete bei einer 40-Stunden-Woche ca. $38 \cdot 40$, also 1520 Stunden. Um auf die 1840 des Arbeitnehmers zu kommen, müsste er $1840/39$, also 47,2 Stunden pro Woche arbeiten, wobei die Ferien dann komplett frei wären. Das scheint mir auch ein relativ realistischer Wert zu sein, wenn man bedenkt, dass es kaum möglich ist, die Ferien komplett von Arbeit frei zu halten.